

Adrian Monk

Mr. Monk und der Start in ein neues Leben.

Von abgemeldet

Monk macht den ersten Schritt

Ich bin Adrian Monk, aber Sie können mich Adrian... ..Monk nennen.

Ich bin so etwas wie ein Detektiv. Also ich war einer. Ich bin jetzt Berater der Polizei.

Ich habe meine Arbeit nicht schlecht gemacht, ich habe nur ein paar kleine Probleme, die mir das Leben nicht leicht machen.

Es hat alles angefangen als meine Frau gestorben ist. Sie wurde von einer Autobombe getötet. Ich versuche immer noch ihren Mörder zu finden. Bis heute ist es mir nicht gelungen.

Auf jeden Fall habe ich so meine Probleme.

z.B. - Ich habe Angst vor Milch

- Ich habe Angst vor Bakterien

- Ich habe Angst vor Schmutz und Dreck

Na gut, aber die Probleme hat wohl jeder, auch wenn es mir manchmal anders vorkommt.

Naja so könnte ich jetzt weiter erzählen, aber ihr habt ja auch nicht ewig Zeit.

Ach ja, spaß habe ich auch ...sogar sehr viel ...

Ich habe z.B. beim Putzen spaß oder beim aufräumen von anderen Küchen, keine Angst, natürlich auch von meiner.

Dr. Kroger (mein Arzt) hat gemeint ich bräuchte eine Freundin. Ich war eigentlich bis heute dagegen, weil ich meine Frau immer noch liebe, aber er meint, dass sei jetzt sechs Jahre her und an der Zeit die Vergangenheit zu Seite zu schieben. Es hat lange gedauert mir das klar zu machen. Jetzt bin ich allerdings auch der Ansicht, dass mir eine Freundin mal ganz gut täte.

Leute, ich bin Detektiv, ihr denkt also ich würde euer blödes Grinsen nicht sehen?!

Ich weiß es genau, ihr sitzt jetzt vor eurem PC und habt ein dummes grinsen im Gesicht und denkt euch: „ Adrian Monk ...wie soll der denn eine Freundin finden? Die einzige weibliche Person in seinem Umfeld, die ihn ab und zu mal anschaut ist seine Betreuerin. Und mit dem ganzen Phobien und Macken will ihn sowieso keine.

Nein, ich werde schon eine Freundin finden. Ich glaube daran. Und wie ihr alle wisst

irre ich mich nie.

Natürlich wird es schwierig, aber ich werde mich ran halten. □

Erst muss ich dies meiner Betreuerin Natalie mitteilen.

Wisst ihr, sie ist Blond, dass heißt sie kann mir wertvolle Tipps geben, wenn es um Beziehungen oder eher gesagt erste Dates geht.

„Natalie?

„Ja?

„Meine Frau ist ja vor sechs Jahren gestorben, dass ist eine lange Zeit und Dr. Kroger meint ich sollte die Vergangenheit hinter mir lassen und noch mal neu anfangen. Wie macht man das?

„Was was was ? Jetzt verstehe ich gar nichts. Sie wollen neu anfangen?

(Genau so ein dummes Grinsen und die Fragezeichen die ihr vorhin im Gesicht hattet sind jetzt bei ihr. Das ist echt beleidigend.)

„Ja, ich will neu anfangen. Dr. Kroger meint ich solle mal ausgehen, um ...naja...Frauen kennen zu lernen. Also nicht Frauen...um genau zu sein...eine Frau...so etwas wie ...also...

„Er meint Sie sollten mal ein Date haben, um vielleicht eine Freundin zu bekommen. Adrian, das ist gut, das finde ich auch. Genau das sollten Sie machen.

„Ja. Ja...und wie?

„Naja, Sie könnten mal in eine Baar gehen oder in die Stadt.

„Da gibt es Menschen! ... Ganz viele Menschen...Ganz viele Menschen auf einem Haufen!

„Ja, das ist doch gut. Ach nein, aber nicht für Sie. MMhh...

„Ich kann nicht dahin, wo viele Menschen sind.

„Ja, ich weiß. Sie könnten sich aber im Internet anmelden, da hab ich auch schon mal jemanden kennen gelernt.

„Und wie war er so?

„Das ist egal. Jetzt geht es um Sie. Das machen wir, da müssen Sie nicht mit vielen Menschen zusammen sein und auch nicht mit ihnen oder mit ihr reden, dann kann auch nichts schief gehen. Wir brauchen nur noch ein schönes Foto und dann kann es los gehen. Ich bin mir ganz sicher, dass viele Frauen auf einen Detektiv stehen werden.(Solange sie noch nichts von seiner angst vor Milch wissen)

„Natalie, ich will nicht viel, ich will eine und zwar die Richtige.

„Ja, aber Sie müssen erst mal ein paar Dates haben, um dann zu entscheiden. Ach...so weit sind wir doch noch gar nicht.

Da klingelte auch schon mein Telefon.

Nein, ich bin nicht dran gegangen. Ich gehe nie an mein Telefon, bitte fragt jetzt nicht warum. Dafür habe ich ja Natalie.

Natalie geht an das Telefon, es war Kaptein Stottelmeier .

„Adrian, wir müssen sofort los, das mit ihrer Freundin muss warten, wir haben einen neuen Fall.

„Was ist passiert?

„Wird Ihnen Stottelmeier erklären.

Als Natalie und ich angekommen sind:

Stottelmeier und Disher kamen auch gleich auf uns zu:

St: „Natalie! Monk! Hier gab es einen dreifachen Mord. Zwei Kellner und ein Koch wurden erschossen.

M: „Gibt es Zeugen? Also hat jemand den Mörder vielleicht gesehen?

St: „Ja, aber er hatte einen schwarzen Mantel an und eine Kapuze auf. Also wird es schwierig ihn wieder zu erkennen. Eigentlich unmöglich, deswegen haben wir ja auch Sie gerufen. Weil wir nicht mehr weiter wissen.

Ich machte mich gleich an die Arbeit und suchte nach Auffälligkeiten, denn die Polizei übersieht meist etwas, was ich dann finde, um den Fall zu lösen.

Der Mörder war eine Frau und es war nicht nur eine ...sie beide haben es gut geplant ...

Sr: „Woher wissen Sie das den schon wieder?

„Das ist doch offensichtlich ...die Fußspuren sind klein und der Zeuge sagt der Mörder wäre groß gewesen, das heißt das es kein Mann gewesen sein kann. Das ist höchstens Schuhgröße 37. Es war mit Sicherheit eine Frau. Haben sie sich alle Fußspuren genau angesehen?

Sr: (Genervt) JA!

„Dann ist ihnen sicher aufgefallen das sie ein unterschiedliches Profil haben. Man hätte es aber auch schon daran erkennen können, das wenn man die Schrittfolge verfolgt hätte, das es zwei waren ...jeder hat eine andere Schrittlänge und jeder geht anders, die eine hat z.B. etwas kleiner Schritte gemacht.

Di: „Vielleicht hat SIE oder ER das zur Verwirrung gemacht!

St: Randy, das glaube ich kaum das jemand EXTRA anders läuft um die Polizei denken zu lassen das es 2 Leute sind.

Nach diesem Satz warf der Kaptein Disher noch einen bösen Blick zu.

Und wie es mit Monk ,seiner vielleicht neuen Freundin weiter geht und dem Mord weiter geht, das lest ihr im nächsten Kapitel.

Ps. Immer schön sauber bleiben. ;)